

# Volksblatt

Verlag u. Geschäftsstelle:  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Telefon 1047.  
Erscheint von 7 1/2 Uhr früh  
bis 5 Uhr nachmittags.  
Postfach 105.000.  
Bismarckstraße.  
Hermann Schade.

Schreibleitung:  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Telefon 1045.  
Erscheint: Nur wochentags  
von 12 bis 1 Uhr mittags.

## Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Abonnement: Frei Haus monat. 6 Mark, vierteljähr. 18 Mark;  
durch die Post bezogen monat. 6 Mark, ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Freitag nachmittags.  
Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, spätere tags vorher.

Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf.  
für die Zeile, anschließend an den dreizehnten Zeilenende.

### Genossen! Proletarier!

Am 7. November feiert ihr den Tag, an dem die proletarische Weltrevolution die erste große Schlacht gewann und ihr feiert den Tag, an dem die russischen Genossen den Grundstein legten zum Bau der Arbeiterrepublik der ganzen Welt. Am 9. November wollten die Scheidemänner und die Dittmann-Silberberg-Crispien, daß ihr den Tag der deutschen Revolution feiert. Ihr habt keine Veranlassung, diesen Tag als Fest zu feiern. Ihr sollt am 9. November auftreten in Erkenntnis dessen, was ihr an diesem Tag verübt habt und in der Bekundung des Willens, das zu erkämpfen, was zu erkämpfen ihr bisher unterlassen habt.

Arbeiter und Genossen! Ihr seid am 9. November 1918 auf die Straße gezogen und wäret, den deutschen Militarismus und den deutschen Kapitalismus niedergeworfen zu haben. Ihr wäret, die Führer, die damals an eurer Spitze standen, seien willens, das Ziel des Sozialismus zu erkämpfen. Was habt ihr gesehen? Ihr habt gesehen, wie die Scheidemänner Stein um Stein heranzuschleppen zum Wiederaufbau der Burg des Kapitalismus. Ihr habt gesehen, wie Klotz die Weißen Garben sammelte, wie er sie führte, und wie er sie hieß, eure Brüder zu mordeten. Das Blut von Tausenden eurer Brüder fließt an den Händen der Reichsfeindlichen, eure Wesen sind von ihnen erschlagen. Ihr habt gesehen, wie die Reichsfeindlichen im Bunde mit der Gewerkschaftsbürokratie das wirtschaftliche System des Kapitalismus nicht festhalten; denn festhalten läßt sich der Kapitalismus nicht mehr — aber unterziehen und ihn halten, den Prozeß der Befreiung des Proletariats länger und qualvoller zu gestalten, als er ohnehin wäre. Steine gaben sie euch statt Brot. Das ist das Werk der Reichsfeindlichen Sozialisten in der bisherigen deutschen Revolution.

Und die „rechten“ Unabhängigen! Arbeiter, Proletarier! Wir wissen, wie die Besten von euch in der Opposition gegen den Krieg und in den ersten Tagen der Revolution glaubten, daß das die Führer seien, die euch zum Ende des Krieges weiterführen werden zum Kommunismus. Mit dem Ende des Krieges aber zeigte sich, daß in den Reihen der Unabhängigen Partei ein Teil von Führern stand, die nur in wenigen Gedanken von der Reichsfeindlichen Sozialdemokratie getrennt, sonst aber ideologisch mit ihr verbunden waren. Der Kampf, den ihr, die proletarischen Massen in der USF, geführt habt gegen diese „rechten“ Führer, ist ein heroischer Kampf gewesen und wird ein Ruhmesplatz sein in der Geschichte des deutschen revolutionären Proletariats. Genossen, ihr müßt, wenn ihr den 9. November feiern wollt, noch einmal die ganze Schwere des Weges, den ihr zurückgelegt habt, erkennen. Ihr müßt die ganze Schwere der Schuld daran erkennen, die mit der Pfote der Demokratie, Hand in Hand mit den Reichsfeindlichen, euch verhindert haben, das Werk der Revolution durchzuführen.

Arbeiter! Genossen! Ihr habt diesen langen Weg zurückgelegt, habt all die langen Kämpfe selbst durchgekämpft und seid zu dem großen Entschluß gekommen, zu der großen Einsicht, die für euch wie für die Proletarier der ganzen Welt eine unschätzbare Lehre gewesen ist: Nur im Kommunismus liegt das Heil des Proletariats. Der Entschluß, zu dem ihr deutschen Proletarier gekommen seid, jeht in diesen Wochen die große Vereinigte Kommunistische Partei Deutschlands zu bilden, ist eine gewonnene Schlacht für das Proletariat der ganzen Welt. Für Deutschland ist damit allen Scheidemännern und Dittmannern zum Trotz, die internationale Front des Proletariats hergestellt, der Posten der Kommunistischen Internationale ausgerichtet.

Arbeiter! Proletarier! Die Scheidemänner und Dittmann, die Reichsfeindlichen Sozialdemokratie und die Rechte USF, wollen von euch, daß ihr den 9. November feiert. Wohl, feiert diesen Tag, aber feiert ihn so, daß ein millionenfacher Ruf den Schuldigen die Hölle schreie. Millionen Stimmen sollen rufen: Nieder mit den Verrätern, nieder mit den Halben! Nieder mit den Feinden Sowjet-Rußlands, der Kommunistischen Internationale! Feiert diesen Tag im Bewußtsein an all das Große, was noch nicht getan ist. Feiert diesen Tag im Bewußtsein an den Kommunismus, im Bewußtsein an

eure kämpfenden Brüder auf der ganzen Welt, im Bewußtsein — trotz aller Verleumdungen — an Sowjet-Rußland und im Bewußtsein, daß hinter euch verlorene Schlachten liegen, daß aber vor euch der Sieg des Kommunismus liegt. Feiert diesen Tag mit dem Rufe:

- Gegen die bürgerliche Demokratie!
- Gegen die 2 1/2 Internationale!
- Gegen die Feinde Sowjet-Rußlands!
- Für die Diktatur des Proletariats!
- Für die Kommunistische Internationale!
- Für den Kommunismus!
- Für die russische Arbeiterrepublik!

Es lebe der Kommunismus!  
Es lebe die Weltrevolution!

Zentralkomitee der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Zentrale der Kommunistischen Partei Deutschlands.  
(Sektion der Kommunistischen Internationale.)

### Die polnische Hölle.

Warschau, 1. November. (Motta Wien.) Aus einer Interpellation sozialistischer Abgeordneter im „Sejm“: Mit unerhörten Repressalien und förmlichen Gewalttaten gehen die offiziellen Behörden in allen Gouvernements gegen die Landarbeiter vor. In allen Bezirken, die die Volksschweine beherrscht hatten, haben die Landarbeiter nach dem Einmarsch der polnischen Heere ihre Arbeitsstätten aus Furcht vor dem polnischen Schredenssystem verlassen und sind in die Wälder geflüchtet. Die Arbeit steht vollständig.

Im Bezirk Sieblice wurden allein 300 Landarbeiter verhaftet, von denen 30 ohne ein Gerichtsverfahren gleich erschossen worden sind. Am 1. November sind in den vielen Grausamkeiten der Gendarmen, Polizei und Behörden zu geben: Im Wamogöster Bezirk im Meierhof Lubowice wurde der Landarbeiter Johann Jarowak auf barbareische Weise ermordet. Die Leiche war von Bajonettspitzen zerhackt, der Schädel von Kolbenschlägen ganz zertrümmert. Im Bincowöster Bezirk im Meierhof Turnowitz ermordete der Gutsverwalter Zubowski auf bestialische Weise den Landarbeiter Matthias Ruca mit einem Messer. Die Polizei weigerte sich, den Körper zu versetzen, so daß er Zeit genann, zu flüchten. Der Bezirkshauptmann Hejman, der Vertreter des Polizeikommandanten Wolbrosimow, der Richter Gogepinski haben Frauen blutig geschlagen und verhehen weiterhin ungehindert ihr Amt. Zahllose Landarbeiter wurden mit ihrer Familie aus ihren Wohnungen vertrieben, trotz der früheren Ermahnungen und im Gegensatz zu den Anordnungen der Zentralstellen.

### Die Gärung in Italien.

#### Generalstreik in Bologna.

Bologna, 6. November. Hier ist der Generalstreik ausgedehnt. In der Räte der Arbeitskammer ist ein Waffenlager beschlagnahmt, in dem Revolver mit dem zusammengehörigen Munition, ferner Gewehre, Zolldmesser und andere Waffen gefunden wurden. Die Arbeitsamter wurde von Militär besetzt, 68 Personen wurden verhaftet, darunter der sozialdemokratische Abgeordnete Duro.

#### Die betrogenen Arbeiter.

Mailand, 6. November. Da die paritätische Kommission zur Prüfung der Frage der Betriebskontrolle zu keiner Einigung gelangte, so werden am 10. November zwei getrennte Vorläufer einer von Arbeitgebern und einer von Arbeitnehmern, unterbreitet werden. Während des Kampfes wird alles mögliche vorbereitet. In der Kampf um Ende, wird es so gehalten wie hier mit den berühmten acht Punkten nach dem Kampfpunkt.

#### Großer kommunistischer Wahlsieg in Italien.

Mailand, 8. November. Bei den hierigen Gemeinderatswahlen wurden für die Sozialisten 79 000 und für die Anhänger des verfassungsmäßigen Bloes 69 000 Stimmen abgegeben. Zum Scheitern der Freunde erklärten die Sozialisten den Generalstreik. Heute und morgen sollen in der ganzen Stadt Demonstrationen des Proletariats stattfinden.

Die italienische Partei hat also durch die Auslösung der Reformen in Anziehungskraft nur gewonnen. Ein solcher Sieg einer Partei, die voll und ganz auf dem Boden der 3. Internationale steht, hat natürlich als Symptom der Stimmung des Proletariats in Italien eine ganz andere Bedeutung als sonst „sozialistischer“ Wahlsieg.

### Verletzung des Rigaer Vertrages durch Polen.

Moskau, 8. November. (Motta.) Polen beginnt die Friedensperiode, indem es den Vertrag verletzt. Nach dem polnisch-russischen Vorvertrag hat sich die polnische Armee im südlichen Sektor nach Austausch der Ratifikationsurkunden zur neuen polnischen Grenze zurückgezogen. Dagegen nun am 2. November die Ratifikationsurkunden ausgetauscht wurden, weigern sich die Polen, ihn zu erfüllen und verlangen, daß zuerst die Abgrenzung der neuen Grenze an diesem Orte stattfinden solle und daß nach dieser mehrere Monate dauernden Operation eine genaue Kommission die Details besprechen solle. Erst nach diesem Aufschub wird sich die polnische Armee an die Grenze zurückziehen. Dies ist ein offenkundiger Bruch des Vertrages. Ueberbies hören die Polen nicht auf, Balakowitsch mit Waffen zu versehen und durch ihn den Krieg fortzusetzen.

### Der 9. November.

Zum zweiten Male feiert sich heute der Tag, an welchem der Militarismus in Deutschland zusammenbrach und die Bahn frei gemacht wurde für die Herrschaft des Proletariats, für die Zerschlagung des imperialistischen Systems, für den Aufstieg einer sozialistischen Wirtschaftsbauweise, wenn das deutsche Proletariat nur gewollt hätte, wenn es nicht von seinen Führern förmlich belogen, betrogen und verraten worden wäre. Wie ein John unter es uns an, daß an diesem Tage die Scheidemänner und Dittmann frohe und heile Feite feiern, diejenigen, die in erster Linie dafür verantwortlich sind, daß fast alle Verlorenung, was damals erlangt wurde, daß nichts von all dem erreicht wurde, dessen Verwirklichung damals hätte beginnen müssen.

Auch wir können diesen Tag nicht gleichgültig vorbeigehen lassen. Die Erinnerung an das, was vor zwei Jahren geschah und was dann folgte, erhöht ebenso wie das Bewußtsein des Scheiterns der russischen Revolution unsere Entschlossenheit und unsere Kampfswillen. War es aber am 7. November die Veränderung eines heroischen Kampfes und seiner gereinigten Ergebnisse. Die unsere Anwerter hätte die den das russische Proletariat hierüber vorangehritten ist, so sind es heute Trauer und Born über den schmachvollen Vertrag, der uns um die Früchte einer ertaglichen Erhebung brachte, die uns antreiben, den bisher begangenen Weg als einen Irrweg zu erkennen und alle Kraft anzuspannen, um das zu vollenden, was am 9. November begonnen wurde. Jubelten wir vorgestern unseren heldenhaften russischen Brüdern zu, gelobend ihrem Beispiel zu folgen und so uns und ihnen durch die Tat zu helfen, so tragen wir heute die Verärter am deutschen Proletariat an mit dem Entschluß, uns völlig vor ihrem unheilvollen Einfluß zu befreien und über ihren Überhand hinweg das Werk zu vollbringen, dessen Vollendung sie nieher erreicht haben.

Schwerste Aufgabe haben wir zu erheben. Am 9. November lag für das deutsche Proletariat die Macht auf der Straße, es brauchte nur zuzugreifen, es brauchte nur, befreit durch die Erfahrungen der russischen Proletariats, einschließen zu sein, alle Macht in der Hand der Arbeiter- und Soldatenräte festzuhalten, den Militarismus völlig zu streitern, die revolutionären Arbeiter zu bewaffnen, das Bürgerium zu entmischen und dann, gestützt auf die Wajonette der Notarminister, im rücksichtslosen Kampfe gegen die Gegenrevolution die Macht des Kapitalismus zu zerschmettern und die Grundlagen für eine sozialistische Wirtschaftsordnung zu schaffen. In diesem Werte war Gewalt nicht nur nötig, sie war die Bedingung, die auch werden mußte, weil es im Sinne der menschlichen Gerechtigkeit lag, eine geschichtliche Notwendigkeit geworden war. Und das alles ist durch den Verrat der Reichsfeindlichen und Rechts-Independigen verfehlt worden. Weil sie den Kampf, den die Arbeiter, der einer kühnen Machtergreifung durch das Proletariat hierüber gefolgt wäre, fürchten und vermeiden zu können glaubten, weil sie für den Opfern dieses Kampfes zurückschritten, begünstigen sie sich mit dem Scheinverfolg, welchen der 9. November gebracht hatte, rufen sie mehr oder weniger ungenügend nach der Nationalversammlung, statt die Pläne der Räte zu führen, befürchten sie das Proletariat dazu, die Macht freiwillig an die Hand der Feinde zu legen und sind so schuldig geworden an millionenfachem Leib und ungeschälten Proletariats nicht nur in Deutschland, sondern in allen Staaten der Erde, vor allem in Rußland. Die Kämpfe, die sie vermeiden wollten, bleiben uns nicht erspart. Wir müssen nur von neuem nach jählosigen Opfern und unter viel schwierigeren Verhältnissen vorher erst das wiedererkämpfen, was jene leichtfertig bergewunden hatten, und haben so, obwohl fast jede Straße in Deutschland bereits von Arbeiterblut gerötet ist, noch vor uns was wir länger hinter uns haben könnten. Mehr als von jedem anderen Satze gilt





**Berlinungs-Anzeiger 1893.**  
**Halle und Gauffreis.**  
 Sekretariat: Platz 42-44, Zimmer 23-24.  
 Bürotage geöffnet von 9-1 und 4-7 Uhr.  
 Sonnabends nachmittags geschlossen.  
 Fernsprecher 1473. 5009

**Mitgliederversammlung.**  
**Rietleben.**  
 Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr,  
 im Gasthof zur Sonne.  
 Abends 7 Uhr: Sitzung sämtlicher Funk-  
 tionäre und aller, welche ein öffentliches  
 Amt bekleiden.  
 Der Vorstand. (Vermd.)

**Konsum- und Spargenossenschaft**  
**für Belgern und Umgegend,**  
 einget. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
 Sonntag, den 14. November 1920, nachmittags  
 2 Uhr, im Gasthof „Zum weißen Rob“ in Belgern:  
**General-Versammlung.**

Tagesordnung:  
 1. Geschäfts- und Revisionsbericht, Genehmigung  
 der Jahresrechnung und Beibehaltung der  
 Jahresrechnung des Rechnungs-  
 2. Gründungsmotiv des Verbandes und Auf-  
 schichtsrats.  
 3. Forderung der §§ 10, 38 und 36 des Statuts.  
 Der Aufsichtsrat.  
 R. Schlichte, Vorsitzender.

**3 Könige**  
 Kleine Klausstrasse 7, Nähe des Marktes.  
**Das neue glänzende Programm.**  
 Jede Nummer eine Klasse für sich.  
 Eintritt wochentags 1.50 Mk.

**B. B. B. Bets Bunte Bühne.**  
 Erstes Kabarett am Platze.  
 Täglich abends 7 Uhr:  
**Das grosse November-Schlager-Programm**  
 mit Ellen u. Walter Kumara, Narciss  
 Mertens, Hahn-Cook, Duetz Erbe,  
 Gerd von Wörden  
 und den übrigen erstklassigen Kunstkräften.

**Festsäle Goldener Hirsch.**  
 Jeden Mittwoch: **Grosser BALL**  
 Volles Sörlach-Orchester - Eintritt 50 Pf.

**Thümlers Restaurant,**  
 Jakobstraße 23.  
 Zur Erinnerung an die Deutsche Revolution:  
 Dienstag, den 9. November 1920.  
**Unterhaltungabend**  
 (Gebr. Förster).  
 Es labet ein Sonst wie bekannt.

**Nähmaschinen**  
 auf Wunsch leichtere  
 Zahlungs-Bedingungen.  
**Karl Möller, Schmeerstr. 1.**

**Virginia-Brights wie Chesterfield,**  
**Sport, Memphis**  
 und andere deutsche Marken.  
**Zigarren**  
 4915 Ia. Uebersee, von 50 Pf. an.  
**A. Wunner, Dryanderstraße 28, 1.**

**Dr. med. Schroeder's Ambulatorium**  
 für Haut- und Geschlechtsleiden  
 Bismarckstrasse - 118a  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54/1,  
 Zahn-Arzt: Spren-Arzt Dr. med. Kronen  
 Spezialist: Weidert, 10, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Von Mittwoch, früh 7 Uhr, steht ein  
 früherer Transport  
**Ferkel, Läufer**  
 und prima großer  
**Futterschweine**  
 billig zum Verkauf.  
**O. Bruchhard, Treibrietzen 55/6,**  
 Eberhard 45/6.  
 empfiehlt die  
**Parteischriften Volksbuchhandlung**

Ab heute:  
**Das gewaltige Nic Carter-Abenteuer:**  
**Der Vampir von St. Louis**  
 I. Teil. Jede Szene eine Sensation. 5 Akte.  
 Bruno Eidgrün als Detektiv.  
 Karliden als Oberkellner. Lustspiel in 3 Akten.

**Ein Beweis meiner Billigkeit**  
 Der aller Erwartung übertroffene Verkauf meiner bekannt billigen Waren hat es zugeführt gebracht,  
 daß schon in der ersten Woche fast ausverkauft war. Ich habe daher nochmals **grosse Posten**  
 Waren an ausserordentlich billigen Preisen auf meiner Einkaufsreise erstanden und bringe  
 diese noch sehr preiswert zum Verkauf. Ich bitte nun bald die **Weihnachts-Einkäufe** zu machen,  
 denn die Preise steigen infolge der Warenknappheit sprunghaft hoch.

**5 Heute früh 9 Uhr 5**  
 Fortsetzung d. Weihnachtsverkaufs

Bettbezüge mit 2 Kissen	165, 185, 195, 210 Mk.
Bettlaken, eigene Verarbeitung	78, 90, 98, 120 Mk.
Handtücher	8, 11, 13, 15, 18, 21 Mk.
Taschentücher	4,50 Mk., Wischtücher . . . 5,95 Mk.
Inlett, 80 breit	21, 27, 32 Mk., 130 breit . . . 42, 58 Mk.
Damenhemden	39, 42, 45, 46, 49, 52 Mk.
Herrenhemden	28, 36, 42, 48, 54, 62 Mk.
Unterhosen	18, 26, 32, 39, 45, 48 Mk.
Makohemden	36 Mk., Einsatzhemden . . . 48, 52 Mk.
Damen-Unterrocke	36, 42, 48, 52, 56 Mk.
Reformhosen	33, 36, 39, 45, 54 Mk.
Damen-Schürzen	28, 32, 36, 39, 45 Mk.
Strümpfe	8,50, 12, 18 Mk., Socken . . . 13, 16, 18 h/4.
Hemdtuch	16, 18, 19, 21 Mk.
Hemdenbarient, 5000 Meter	14, 16, 18, 21 Mk.
Linon, Damast und Creas zu Bettwäsche.	20, 16, 18, 21 Mk.
Wolle	1/8 18 Mk., Maschinengarn, 200 Meter . . . 3 Mk.

Besonders billiges Angebot:  
**1000 Schlafdecken 35** Mk.  
 58, 52, 45, 42, 38, 35 Mk.

Ich bitte höflichst, die Vormittagsstunden zu besuchen.

**Gelegenheitskaufhaus Schmeerstraße 5,**  
 nur 1 Treppe. 5005

**Ämliche Bekanntmachungen**

in der Salomonstraße am Mittwoch, den 10. November.  
 Angelegen um Einkauf werden die Inhaber der  
 Lebensmittelleihne mit den Nummern 1001-5000,  
 vormittags von 8-12 Uhr, und die Inhaber der  
 Nummern 5001-6000, nachmittags von 2-4 Uhr.  
 Für jede Berlin eines Haushaltes werden 15 Gramm  
 zum Preise von 1 Mark abgegeben. Der Lebens-  
 mittelleihne ist vorzuziehen.

**Freibank. Neuauflage zur Kundentilgung.**  
 Die Kundentilgung zur Neubank soll neu  
 aufgelegt werden. Die Einzahlungen, welche auf  
 der Freibank kassen wollen, werden ersucht, sich in  
 der Zeit vom 11.-17. November 1920 im Schlicht-  
 erbeamtlichen der Dienststunden von 8-11 Uhr  
 anzumelden.

**Verordnung über Ribentilg.**  
 Vom 21. Oktober 1920. Auf Grund der Verordnung  
 über Kriegsmassnahmen zur Sicherung der Volkser-  
 nährung vom 22. April 1918 (RGBl. S. 401) und  
 16. August 1918 (RGBl. S. 829) wird verordnet:  
 § 1. Der Preis für Ribentilg (Ribentilg, Ribentilg-  
 kreunde) darf nicht übersteigen: a) beim Verkauf  
 durch den Ribentilgverkäufer (Ribentilgpreis) 200 Mk.  
 für 50 Kilogramm, b) beim Verkauf durch den Klein-  
 händler (Ribentilgverkaufspreis) 200 Mk. für  
 1 Pfund. Verkauf der Ribentilg unmittelbar an  
 den Ribentilgkäufer oder Verbraucher, so darf er den  
 Großhändler (Ribentilgverkaufspreis) verkaufen der Großhändler  
 unmittelbar an den Verbraucher, so darf er den Klein-  
 händlerverkaufspreis nicht übersteigen. Beim Ver-  
 kaufe kleinerer Mengen dürfen Bruchteile eines  
 Pfundes auf ganze Pfunde nach oben abgerundet  
 werden. Zuckerfabriken, die Ribentilg herstellen,  
 haben einen Betrag von 10 Mk. für je 50 Kilogramm  
 des von ihnen hergestellten Ribentilgs als Ausbe-  
 haltungs-Ausgleichsleistung m. B. B. in Berlin abzu-  
 führen. Die eingehenden Beträge sind zur Förderung  
 des Zuckerertragsausbaues zu verwenden. Die näheren  
 Bestimmungen trifft der Ribentilgminister für Ernährung  
 und Landwirtschaft.  
 § 2. Der Ribentilgverkaufspreis ist nicht die Kosten  
 der Ribentilgherstellung in Berlin. Post oder  
 Schiff des Ribentilgers ein. Der Ribentilgverkaufs-  
 preis ist nicht die Kosten der Ribentilgherstellung  
 bis zur Station (Bahn, Post oder Schiff) des Empfängers ein.  
 § 3. Der Preis gilt für Ware ohne Verpackung.  
 Bei Lieferung in Kisten darf der Preis für das  
 Holz nicht übersteigen bei Buchenholzfässern von etwa  
 1 Zentner Inhalt 30 Mk., von etwa 2 Zentner Inhalt  
 40 Mk., von etwa 3 Zentner Inhalt 50 Mk., von  
 etwa 5-6 Zentner Inhalt 80 Mk., von etwa 8-9  
 Zentner Inhalt 100 Mk., Eisenfässern von etwa  
 1 Zentner Inhalt 80 Mk., von etwa 2 Zentner Inhalt  
 80 Mk., von etwa 3 Zentner Inhalt 100 Mk., von  
 etwa 5-6 Zentner Inhalt 180 Mk., von etwa 8-9  
 Zentner Inhalt 200 Mk. Dem Ribentilger sind für  
 zurückgelieferte Fässer, die sich in gebrauchsfähigem  
 Zustand befinden, folgende Beträge für das Holz  
 zurückzugeben: für Buchenholzfässer von etwa 1 Zentner  
 Inhalt 27 Mk., von etwa 2 Zentner Inhalt 34 Mk.,  
 von etwa 3 Zentner Inhalt 41 Mk., von etwa  
 5 Zentner Inhalt 62 1/2 Mk., von etwa 8-9 Zentner  
 Inhalt 78 Mk., für Eisenfässer von etwa 1 Zentner  
 Inhalt 17 1/2 Mk., von etwa 2 Zentner Inhalt 24 Mk.,  
 von etwa 3 Zentner Inhalt 31 Mk., von etwa 5-6  
 Zentner Inhalt 42 Mk., von etwa 8-9 Zentner  
 Inhalt 142 Mk., von etwa 10 Zentner Inhalt  
 176 Mk. Ribentilger, die Empfänger des Holz nicht binnen  
 2 Monaten nach erhaltener Lieferung, m. B. B. u. F.

verpflichtet, dem dritten Monat an einen Betrag von  
 10 Mk. für das Holz für jeden bezogenen Monat  
 an den Lieferer zu bezahlen. Bei Lieferungen in  
 Kisten, gehen die Ribentilgvermietungen zu Lasten  
 des Empfängers.  
 § 4. Die im § 1 Abs. 2, § 3 Abs. 2 festgesetzten  
 Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, be-  
 treffend Höchstpreise.  
 § 5. Das Verbot, den Ribentilg mit Misch-  
 lungen zu versehen, Summenangaben werden mit Ge-  
 fängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe  
 bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft. Daneben  
 kann auf Entziehung der Bewilligung, auf die sich die  
 Handhabung bezieht, ohne Rücksicht, ob sie  
 dem Täter gebührt oder nicht, erkannt werden.  
 § 6. Der Ribentilgminister für Ernährung und Land-  
 wirtschaft kann Ausnahmen von den Vorschriften  
 dieser Verordnung auslassen.  
 § 7. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der  
 Verkündung in Kraft. Der Ribentilgminister für Er-  
 nährung und Landwirtschaft bestimmt den Zeitpunkt  
 des Aufhörtens.  
 Berlin, den 21. Oktober 1920.  
 Der Ribentilgminister für Ernährung und  
 Landwirtschaft: S. Dr. S. B. 17.

Unter dem Viehhof des Herrn Franz Wittig,  
 hier, Unterkirch 12, ist der Stuhl und Stauer-  
 fische ausgebrochen. Zum Schutz gegen diese Stau-  
 fische wird auf Grund der §§ 13 ff. des Viehhofgesetzes  
 vom 28. Juni 1909 (RGBl. S. 81, 82, 83, 84, 85) mit  
 dem Herrn Wittig, hier, Stauerfische für den Viehhof,  
 Zomanen und Stollen, folgendes bestimmt: Das  
 Viehhofgesetz § 12 bildet einen Erwerbstitel  
 für den Stauerfisch auf die in der Viehhoflichen  
 allgemeinen Ferkung vom 10. August 1920, Nr. 187,  
 veröffentlichte Viehhofpolizeiliche Verordnung vom  
 6. August 1920.  
 Die Viehhofverwaltung.

**Artern**  
 Schulgeld für die Schüler der kaufmännischen  
 und gewerblichen Fortbildungsschule.  
 Mit Genehmigung des Bezirksausschusses haben  
 die hiesigen Arbeitgeber beschlossen, während  
 vom 1. April d. J. an an Schulgeld für die Schüler  
 der kaufmännischen Fortbildungsschule 24 Mk. jähr-  
 lich und für einen Schüler der gewerblichen Fort-  
 bildungsschule 8 Mk. jährlich zu erheben. Zur  
 Zahlung sind die Arbeitgeber verpflichtet.  
 Artern, den 2. November 1920.  
 Der Magistrat.

**Schmidt'sche** 2673  
**Strickwolle 1/5 pra. 18,50 Mk.**  
 Wiederverkäufer Extrapreise.  
 Partiewaren, Magdeburgerstr. 25.  
 Von morgen, Mittwoch, mittags an stehen fort-  
 während ganz große, prima hennersche  
**Futterschweine**  
 billig zum Verkauf.  
**Gebr. Kohlberg, Halle a. d. S.**  
 Gasthof goldene Rose, Rannischerstr. 10. Tel. 6842.

**Apollo-Theater.**  
 7-10 Uhr  
 Nur noch 2 Tage!  
 Die gr. Operettenneuheit  
**Die Frau im Hermelin**  
 Donnerstag, den 11. Nov.,  
 auf vielseit. Verlangen:  
**Schwarzwaldmelod.**  
 mit Franziska Schimke  
 in der Titelrolle.  
 Vorverkauf 9-1 u. 5-6.

**Moderne Theater.**  
 Neue Promenade 8.  
**Kabarett-Variete.**  
 Der grosse November-Spielplan  
 13 Attrakt. Anf. 7 Uhr.  
 Sonntag nachmittag 4 Uhr:  
 Kleine Preise.  
 4851 Donnerstag:  
**Kabarett u. Künstler-Gew.**

**Orpheum,**  
 Steinweg 12.  
 Dienstag bis Donnerstag:  
**Hedda Vernon**  
 in:  
**Die Erbin** Vier  
 Akte,  
**Das Sportsmännel.**  
 Lustspiel in 3 Akten,  
 mit Alf. Bois und  
 G. Hartmann.  
**Meister-Woche u.**  
**Przmysl.** Statu-  
 aufnahme. 5016

**Stadttheater.**  
 Mittwoch, d. 10. Novemb.  
 7-10 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr:  
 Erstaufführung:  
**Summa summarum.**  
 5006 Donnerstag:  
**Der ideale Bauer.**

**Hosensträger** 8012  
 durchweg Gummi  
**Paar 1100 Mark**  
**Leipziger Bazar**  
 Leipziger Straße 17.

**1 Wohnhaus**  
 (größeres Grundstück)  
 in Zimmerhof, Riedelhof  
 oder Stenitzstr. zu kaufen  
 gesucht. Off. u. B. 5. 705  
 an die Erbp. d. St. 1002

**Weit unter Preis**  
 verkaufe ich 4994  
 im einzelnen wegen  
 Todesfall mein  
**la. Seidenband- u.**  
**Stoffladen-Lager.**  
 Verkauf von 9-10 Uhr.  
**Wibredstr. 46, 1.**

**Treibriemenleder,**  
 gebt. von 3 bis 6 cm  
 Breite und von 1/2 bis  
 2 cm Stärke verkauft zu  
 Tagespreisen 4204  
**J. Sternlicht, Alter Markt.**

Vom Güterbahnhof bis  
 Treibriemenstraße 87  
 2 mödige Pferdeboxen,  
 aus G. Holz, m. B. B. 5.  
 Nr. 3 u. Nr. 17, verloren  
 gegangen. Für Einkauf  
 nicht gewahrt. Wegen Ver-  
 leihung abzugeben bei  
 G. vester, G. m. B. 11,  
 5004 Hauptgüterbahnhof.

**Verlobungs-Ringe,**  
 massiv Gold 833  
 von Mk. 60 an und besser.  
 Herren-Uhren  
 von Mk. 25 an bis 5000 Mk.  
 Damen-Uhren,  
 Zimmer-Uhren,  
 Wecker, Wanduhren  
 in großer Auswahl.  
 Ketten, Ringe,  
 Kollern, Anhänger,  
 Schmuckessen aller Art.  
**H. Schindler,**  
 Kleine Ulrichstr. 33.

**Mittelerdeleide,**  
 St. Ulrichstraße 15, lauff  
**Wäsche, Garderobe,**  
 Schubwerk, Musik-  
 instrumente, auch neu.  
 Telefon 4414. 8992

**Ernen**  
 Hilfe bei Ausbleiben  
 Regel, Ernen, u. u. u.  
 regelmaßigkeit  
 Die täglich praxieren an  
 geborenen viel. Mittel  
 bündig, langlebig, un-  
 gleich meine echt-Drig-  
 nals-Mittel, vom Kadm-  
 mium nach heilend.  
 G. vester, Riedelhof.  
 Für kann können Sie  
 Ihres Lebens wieder  
 froh u. gesund werden.  
 Erfolge auch in den  
 Ausfälle ausschließen.  
 Käufen durch schiedl.  
 vertrieb, syphilis, Masne-  
 schenke, Frauenleiden  
 werden bis sofort ver-  
 rascht an Sozialarzt  
**Dr. med. Danmann**  
 2125 Potsdamerstr.  
 124 1/2 Sprecht. - 11 u.  
 2-4, Sonntags 10-11 Uhr  
 Die bewährte Broschüre  
 mit tausenden Text. Dankesch.  
 a. Ansb. hester Heilmittel  
 ohne Quecksilber u. andere  
 giftige, ohne Einpreis, ohne  
 Herbschaft gegen 1.- Mk.  
 diskret in versch. Kart  
 ohne Aufdruck. Leiden ge-  
 nau angeben.

**Geschlechts-**  
 kranker jeder Art (Harn-  
 röhrenentzündung, frische u. neue,  
 veraltete, syphilis, Masne-  
 schenke, Frauenleiden)  
 werden bis sofort ver-  
 rascht an Sozialarzt  
**Dr. med. Danmann**  
 2125 Potsdamerstr.  
 124 1/2 Sprecht. - 11 u.  
 2-4, Sonntags 10-11 Uhr  
 Die bewährte Broschüre  
 mit tausenden Text. Dankesch.  
 a. Ansb. hester Heilmittel  
 ohne Quecksilber u. andere  
 giftige, ohne Einpreis, ohne  
 Herbschaft gegen 1.- Mk.  
 diskret in versch. Kart  
 ohne Aufdruck. Leiden ge-  
 nau angeben.

**Schlafstube-** 4918  
**Einrichtungen**  
 kompl. 3000,- 4-7000 Mk.  
 Küchen-Einrichtungen  
 verkauft von 900 Mk. an  
**Max Jungblut**  
 Möbelgeschäft  
 Wilsdrufferstr. 27.  
 Platte, auf Nr. 37 acht.

**Ein- und Vertoni**  
 neuer und gebraucher  
**Möbel, Polsterwaren,**  
**Bederbett, Wäsche usw.**  
**Frau Rust,**  
 Sternstr.







